

Singstunde: Louis Douzette – der Mondscheinmaler

Gott des Himmels und der Erden, / Vater, Sohn und Heilger Geist, / der es Tag und Nacht lässt werden, / Sonn und Mond uns scheinen heißt, / dessen starke Hand die Welt / und was drinnen ist erhält:

Führe mich, o Herr, und leite / meinen Gang nach deinem Wort; / sei und bleibe du auch heute / mein Beschützer und mein Hort. / Nirgends als von dir allein / kann ich recht bewahrt sein.

1642 Heinrich Albert, BG 788, 1.5; Mel. 184.3

Einführung

Wunderbarer König, / Herrscher von uns allen, / lass dir unser Lob gefallen. / Deine Vätergüte / hast du lassen fließen, / ob wir schon dich oft verließen. / Hilf uns noch, / stärk uns doch; / lass die Zungen singen, / lass die Stimmen klingen.

Himmel, lobe prächtig / deines Schöpfers Stärke / mehr als aller Menschen Werke. / Großes Licht der Sonne, / breite deine Strahlen, / Gottes Herrlichkeit zu malen. / Lobet gern, / Mond und Stern, / seid bereit zu ehren / einen solchen Herren.

O du meine Seele, / singe fröhlich, singe / ihm, dem Schöpfer aller Dinge. / Was da Odem holet, / falle vor ihm nieder, / singe Dank- und Freudenlieder. / Unser Gott / Zebaoth / ist allein zu loben / hier und ewig droben.

Halleluja singe, / wer den Herrn erkennt / und in Christus Vater nennet. / Halleluja singe, / welcher Christus liebet, / sich von Herzen ihm ergibet. / Welch ein Heil / ist dein Teil: / Endlich wirst du droben / ohne Sünd ihn loben.

1680 Joachim Neander, BG 26, 1-4; Mel. 292

Lebenslauf Teil I

Laudato si, / o mi signore, laudato si, / o mi signore, laudato si, / o mi signore, laudato si, / o mi signor. // 1 Sei gepriesen, du hast die Welt geschaffen! / Sei gepriesen für Sonne, Mond und Sterne! / Sei gepriesen für Meer und Kontinente! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! // Laudato si, / o mi signore, laudato si, / o mi signore, laudato si, / o mi signore, laudato si, / o mi signor.

Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten! / Sei gepriesen für Nächte und für Tage! / Sei gepriesen für Jahre und Gezeiten! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! // Laudato si, / o mi signore, laudato si, / o mi signore, laudato si, / o mi signore, laudato si, / o mi signor.

1225 Franz von Assisi, BG 46, 1.2; Mel. 362

Schön leucht' die Sonne, / schön leucht' der Monde / und die Sternlein allzumal; / Jesus leucht' schöner, / Jesus leucht' reiner / als alle Engl im Himmelssaal.

Alle die Schönheit / Himmels und der Erden / ist verfasst in dir allein. / Nichts soll mir werden / lieber auf Erden / als du, der schönste Jesus mein.

1677 Münster, BG 124, 3.5; Mel. 107

Die Worte des alten Matrosen

Freuet euch der schönen Erde, / denn sie ist wohl wert der Freud. / O was hat für Herrlichkeiten / unser Gott da ausgestreut, / unser Gott da ausgestreut!

Freuet euch an Mond und Sonne / und den Sternen allzumal, / wie sie wandeln, wie sie leuchten / über unserm Erdental, / über unserm Erdental.

Und doch sind sie nur Geschöpfe / von des höchsten Gottes Hand, / hingesät auf seines Thrones / weites, glänzendes Gewand, / weites, glänzendes Gewand.

1827 Philipp Spitta, BG 56, 1.3.4; Mel. 118.2

Himmel, Erde, Luft und Meer / zeugen von des Schöpfers Ehr. /
Meine Seele, singe du / und bring auch dein Lob herzu.

Seht das große Sonnenlicht, / wie es durch die Wolken bricht. /
Auch der Mond, der Sterne Pracht / jauchzen Gott bei stiller
Nacht.

Ach mein Gott, wie wunderbar / nimmt dich meine Seele
wahr. / Drücke stets in meinen Sinn, / wer du bist und was ich
bin. *1680 Joachim Neander, BG 57, 1.2.6; Mel. 47.3*

Lebenslauf Teil II

Ich heb mein Augen sehlich auf / und seh die Berge hoch
hinauf, / wann mir mein Gott vom Himmelsthron / mit seiner
Hilf zustattenkomm.

Der Sonne Hitz, des Mondes Schein / sollen dir nicht
beschwerlich sein. / Gott wendet alle Trübsal schwer / zu
deinem Nutz und seiner Ehr.

Der Herr dein' Ausgang stets bewahr, / sind Weg und Steg auch
voll Gefahr, / bring dich nach Haus in seim Geleit / von nun an
bis in Ewigkeit. *Psalms 121 / 1602 Cornelius Becker, BG 875, 1.6.8; Mel. 73.13*

Danket Gott, denn er ist gut; / gross ist alles, was er tut. //
Seine Huld währt alle Zeit, / waltet bis in Ewigkeit.

Er tut Wunder, er allein, / alles rief er in das Sein. // Seine Huld
währt alle Zeit, / waltet bis in Ewigkeit.

Der die Sterne hat gemacht, / Sonn und Mond für Tag und
Nacht, // Seine Huld währt alle Zeit, / waltet bis in Ewigkeit.

1868 Christoph Johannes Riggerbach, BG 12, 1.3.5; Mel. 47.8

Was mich an dieser Geschichte beeindruckt

Er sendet Tau und Regen / und Sonn- und Mondenschein, / er
wickelt seinen Segen / gar zart und künstlich ein / und bringt ihn
dann behände / in unser Feld und Brot: / Es geht durch unsre
Hände, / kommt aber her von Gott. // Alle gute Gabe kommt
her von Gott dem Herrn, / drum dankt ihm, dankt, / drum dankt
ihm, dankt, / und hofft auf ihn!

Er lässt die Sonn aufgehen, / er stellt des Mondes Lauf; / er lässt
die Winde wehen / und tut den Himmel auf. / Er schenkt uns so
viel Freude, / er macht uns frisch und rot; / er gibt den Kühen
Weide / und unsern Kindern Brot. // Alle gute Gabe kommt her
von Gott dem Herrn, / drum dankt ihm, dankt, / drum dankt
ihm, dankt, / und hofft auf ihn!

1783 Matthias Claudius, BG 845, 2.4; Mel. 360

Gebet

810 1 Der Mond ist aufgegangen, / die goldnen Sternlein
prangen / am Himmel hell und klar. / Der Wald steht schwarz
und schweiget, / und aus den Wiesen steigt / der weiße Nebel
wunderbar.

3 Seht ihr den Mond dort stehen? / Er ist nur halb zu sehen /
und ist doch rund und schön. / So sind wohl manche Sachen, /
die wir getrost belachen, / weil unsre Augen sie nicht sehn.

5 Gott, lass uns dein Heil schauen, / auf nichts Vergänglich's
trauen, / nicht Eitelkeit uns freun; / lass uns einfältig werden /
und vor dir hier auf Erden / wie Kinder fromm und fröhlich sein.

7 So legt euch denn, ihr Brüder, / in Gottes Namen nieder; / kalt
ist der Abendhauch. / Verschon uns, Gott, mit Strafen / und lass
uns ruhig schlafen. / Und unsern kranken Nachbar auch!

1779 Matthias Claudius, BG 810, 1.3.5.7; Mel. 161.2

Singstunde: Liedübersicht

zum Mondscheinmaler Louis Douzette

788, 1.5	Gott des Himmels und der Erden	<i>Mel. 184.3</i>
Einführung		
26, 1-4	Wunderbarer König	<i>Mel. 292</i>
Lebenslauf Teil I		
46, 1.2	Laudato si	<i>Mel. 362</i>
124, 3.5	Schön leucht' die Sonne	<i>Mel. 107</i>
Die Worte des alten Matrosen		
56, 1.3.4	Freuet euch der schönen Erde	<i>Mel. 118.2</i>
57, 1.2.6	Himmel, Erde, Luft und Meer	<i>Mel. 47.3</i>
Lebenslauf Teil II		
875, 1.6.8	Ich heb mein Augen sehnlich auf	<i>Mel. 73.13</i>
12, 1.3.5	Danket Gott, denn er ist gut	<i>Mel. 47.8</i>
Was mich beeindruckt hat		
845, 2-4	Er sendet Tau und Regen	<i>Mel. 360</i>
Gebet		
810, 1.3.5.7	Der Mond ist aufgegangen	<i>Mel. 161.2</i>

weitere, nicht gemeinfreie Lieder zum „Mondscheinmaler“

8, 1.2	Erfreue dich, Himmel, erfreue dich, Erde	<i>Mel. 222.1</i>
44, 1.3	Herr, unser Gott, dein Name sei gepriesen!	<i>Mel. 166.1</i>
47, 1.2.5	Herr, dich loben die Geschöpfe	<i>Mel. 184.1</i>
55, 1.2.5	Auf, Seele, Gott zu loben!	<i>Mel. 251.5</i>
45, 1.4	Singt das Lied der Freude über Gott!	<i>Mel. 169</i>
75, 1.2	Gott wohnt in einem Lichte	<i>Mel. 251.15</i>
90, 1.4	Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen	<i>Mel. 91.7</i>
831, 1.2	Gehe ein in deinen Frieden!	<i>Mel. 363</i>
923, 1.2	Möge die Straße uns zusammenführen	<i>Mel. 356</i>

Br. Albrecht Stammeler, Bad Boll